

Planungsgebiet vergrößern

IGS-Bauleitplanung geht in Verwaltungsausschuss und Rat

VON KARSTEN KLAUS

RINTELN. Mit einer Vergrößerung des Planungsgebietes für den IGS-Neubau reagiert der Landkreis auf Forderungen aus der Rintelner Kommunalpolitik. So wird Freiraum geschaffen, um sowohl die Verkehrsanlagen anders anzuordnen als auch um die Schulhofflächen zu erweitern. Dies ist Kern einer Übereinkunft, die in der vergangenen Woche in einem Gespräch zwischen Bürgermeister Thomas Priemer und Landrat Jörg Farr sowie Mitarbeitern des Landkreises erzielt wurde. Sie fließt als Grundlage in die Beratungen des Verwaltungsausschusses über die IGS-Bauleitplanung am morgigen Mittwoch ein. Am Donnerstag, 21. Juni, steht das Thema dann auf der Tagesordnung des Stadtrates.

Grundlage der jetzigen Überlegungen sind Planungen des Landkreises, die wie berichtet bereits in einer Sitzung des Kreisbauausschusses vorgestellt oder ins Gespräch gebracht worden waren. Buswendeschleife und Hauptparkplatz sollen nach den Rintelner Wünschen nun nördlich der neuen IGS angeordnet werden. So würden

➔ Mehr Platz für



Der Rasensportplatz soll grundsätzlich für den Vereinssport erhalten bleiben.

FOTO: KK

enge schlauchförmige Schulhof zwischen IGS und Gymnasium. Raum für zusätzliche Pausenflächen würde östlich und nördlich des Gebäudes frei. Auch der zweite Sportplatz könnte in den Pausen mitgenutzt werden.

gemeinschaft des Gymnasiums angeregt worden war, erteilte der Landkreis allerdings ebenso eine Absage wie einer Drehung des Gebäudes um 90 Grad. Diese würde nach Kreisberechnungen Mehrkosten von zwei Millionen Euro verursachen. Die komplette